

Kleine Anfrage 7/5732

des Abgeordneten Gröning (fraktionslos)

Retentionsraum Ratsrinne in Gotha

In dem Artikel "Falls der Pegel in Gotha steigt" in der Tageszeitung Thüringer Allgemeine vom 21. Juli 2021 bezog sich der Oberbürgermeister der Stadt Gotha auf die Schaffung eines Retentionsraums an der Ratsrinne in der Stadt Gotha.

Laut der im Rahmen einer Stadtratssitzung gegebenen Information wurde das Projekt nach meiner Kenntnis insgesamt mit 445.616,41 Euro veranschlagt, wobei dieses mit Mitteln in Höhe von 381.571,28 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert wurde.

Ich frage die Landesregierung:

1. Aus welchen öffentlichen Mitteln wurde der Hochwasserschutz in der Stadt Gotha finanziert (bitte nach Höhe der Mittel und Mittelgeber aufschlüsseln)?
2. Welches Vergabeverfahren wurde gewählt und wer hat das Vergabeverfahren begleitet?
3. Wie viele Bewerber haben für das Vergabeverfahren ein Angebot abgegeben (bitte Höhe des jeweiligen Angebots angeben)?
4. Welches Planungsbüro wurde mit dem Bau betraut (bitte begründen)?
5. Ist der Bau des Hochwasserschutzes nach Planfeststellung vollumfänglich abgeschlossen, wenn ja, wann wurde dieser abgeschlossen und wer hat die Bauabnahme durchgeführt?
6. Wie war die Hochwasserlage in diesem Bereich seit dem Jahr 2011 (bitte nach Jahresscheiben und Hochwasserereignissen aufschlüsseln)?

Gröning